

Liebe Gemeinde, liebe Gäste,

im Alten Testament fragt der Prophet Jesaja einmal:
„Kann denn eine Mutter ihr Kind vergessen?“
(Jes 49,15). Man möchte rufen: nie und nimmer!

Doch, das gibt es. Passiert immer häufiger. Dabei geht es hier nicht um verzweifelte Rabenmütter, die ihre Babys aussetzen, sondern Frauen, die vielleicht ein Leben lang gearbeitet, gesorgt, Verantwortung übernommen und nicht zuletzt gebetet haben – und trotzdem ihr Kind vergessen haben! Solche Frauen (und Männer) gibt es immer mehr: Menschen, die an Demenz erkranken und Angehörige wie Gabi Z., die sich um sie kümmern.

Gabi Z. erappte ihre Mutter dabei, dass sie das schmutzige Geschirr wieder in den Schrank zurückstellte, in Hausschuhen zum Einkaufen ging. Sie wurde zänkischer, aggressiver, um im nächsten Augenblick wieder überzusprudeln vor Charme. Gabi Z. schildert die allmähliche Persönlichkeitsveränderung ihrer Mutter in einem Buch. Es beginnt mit einer schusselig wirkenden Vergesslichkeit, die noch lustig wirkt. Das verzeiht man der Mutti gerne. Aber die Vergesslichkeit wächst und wächst und irgendwann ist es so weit: Man kennt den Namen des eigenen Kindes nicht mehr. Wenn man als Tochter oder Sohn feststellen muss: „Meine Mutter oder mein Vater kennt mich nicht mehr!“, dann ist das eine bittere Erfahrung.

„Kann denn eine Mutter ihr Kind vergessen?“ Ja, das gibt es! Und deshalb brauchen wir das folgende Sätzchen noch, in dem der Prophet als Sprachrohr Gottes hinzufügt: „Und selbst wenn sie es vergäße: Ich vergesse dich nicht!“

Gott vergisst uns nicht, auch wenn wir ihn und die Unsrigen vergessen. Auch, wenn unsere innere Festplatte abstürzt, wenn wir unseren eigenen Namen nicht mehr sagen können, nicht mehr wissen wer wir sind und welchen Namen die eigenen Kinder haben. Gott bewahrt unsere Würde, wenn wir sie uns selbst nicht mehr gewährleisten können. Vielleicht ereilt uns das Los, dass wir von den Menschen verlassen werden. Sogar von uns selbst verlassen sind. Aber nie, nie von Gott.

Herzliche Grüße

P. Manfred Hösl SJ – Pfarrer

GOTTESDIENSTE im Juni
an Samstagen – Sonntagen und an
besonderen Festtagen

24. Juni – 6. August 2021: Sommerferien in Berlin, deshalb keine Kinder- und Familienmesse bis einschließlich 8. August.

Samstag, 5. Juni

18.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 6. Juni – 10. So. im Jahreskreis

9.30 Uhr Kinder- u. Familienmesse

11.00 Uhr Hochamt

13.00 Uhr Gottesdienst der syrischen Gemeinde

18.00 Uhr Abendmesse – die philosophische Predigt:

P. Sebastian Maly SJ über Laurie Ann Paul und

„Entscheiden!“

Kollekte: für Aufgaben der Gemeinde

Samstag, 12. Juni

11.00 Uhr Taufe

13.00 Uhr Taufen

18.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 13. Juni – 11. So. im Jahreskreis

9.30 Uhr Kinder- u. Familienmesse

11.00 Uhr Hochamt

13.00 Uhr Gottesdienst der syrischen Gemeinde

18.00 Uhr Abendmesse

Kollekte: für den Jesuitenflüchtlingsdienst JRS

Samstag, 19. Juni

18.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 20. Juni – 12. So. im Jahreskreis

9.30 Uhr Kinder- u. Familienmesse

11.00 Uhr Hochamt

13.00 Uhr Gottesdienst der syrischen Gemeinde

18.00 Uhr Abendmesse

Kollekte: für die 100-Jahrfeier von St. Canisius

Samstag, 26. Juni

18.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 27. Juni – 13. So. im Jahreskreis

11.00 Uhr Hochamt

13.00 Uhr Gottesdienst der syrischen Gemeinde

18.00 Uhr Abendmesse

Kollekte: für das Partnerschaftsprojekt Yes-J in Indien

Samstag, 3. Juli

18.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, 4. Juli – 14. So. im Jahreskreis

11.00 Uhr Hochamt

13.00 Uhr Gottesdienst der syrischen Gemeinde

18.00 Uhr Abendmesse

Kollekte: für den Jesuitenflüchtlingsdienst JRS

TERMINE – VERANSTALTUNGEN

Achtung: Je nach Lage in Sachen Corona finden Veranstaltungen analog oder digital statt. Wir bitten um Beachtung der Homepage!

Mittwoch, 2. Juni

20.00 Uhr Taizégebet

Sonntag, 6. Juni

10.30 Uhr Canisius Café

18.00 Uhr Die philosophische Predigt: Über Laurie Ann Paul und „Entscheiden!“ – Predigt: P. Sebastian Maly SJ

Mittwoch, 9. Juni

20.00 Uhr Taizégebet

Mittwoch, 16. Juni

20.00 Uhr Taizégebet

Samstag/Sonntag, 12./13. Juni

ab 10.00 Uhr gemeinsames Wochenende des Firmkurses 2021

Donnerstag, 17. Juni

20.00 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderats

Sonntag, 20. Juni

15.30 Uhr Plaudercafé im Gemeindesaal (nähere Informationen gibt es dazu unter

Veranstaltungsangebote (Wanted: Ehrenamtliche für St. Canisius)

Mittwoch, 23. Juni

20.00 Uhr Taizégebet

Donnerstag, 24. Juni

19.30 Sommerlich musikalische Andacht

Mittwoch, 30. Juni

20.00 Uhr Taizégebet

Nachrichten aus der Gemeinde und Veranstaltungsangebote

• Geburtstagswünsche für St. Canisius

St. Canisius feiert in diesem Jahr 100. Geburtstag. Wenn das kein Grund zum Feiern und Gratulieren ist! Die Feierlichkeiten, so der derzeitige Plan, ziehen sich über mehrere Wochen hin. Den Auftakt dazu macht die Gemeinde am Samstag, 21. August, wenn Erzbischof Dr. Heiner Koch in der Abendmesse Jugendlichen der Gemeinde das Sakrament der Firmung spenden wird. Geplant sind außerdem am 18. September ein Begegnungsabend und am 19. September unser Gemeindefest. Nähere Informationen hierzu und über weitere Veranstaltungen folgen rechtzeitig nach den

Sommerferien. Aktuelle Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage.

Doch was wäre ein Geburtstag ohne Gratulanten? Was wünschen sich Gemeindeglieder und Gottesdienstbesucherinnen und -besucher von Nah und Fern für das „Geburtstagskind“, dem in naher Zukunft durch den Pastoralen Raum gravierende Veränderungen bevorstehen? Welche Wünsche geben sie der Gemeinde zum Hundertsten mit auf den Weg? Das fragen wir in den Gottesdiensten am 19. und 20. Juni. Wir verteilen kleine Kärtchen und bitten Sie, Ihre Wünsche darauf zu notieren und sie anschließend an den eigens dafür aufgestellten Stellwänden anzuheften, entweder direkt nach den Gottesdiensten oder innerhalb der kommenden Tage. Die Tafeln bleiben circa zwei Wochen in der Kirche stehen und können in diesem Zeitraum bestückt werden. Damit die Geburtstagswünsche nicht verloren gehen, werden sie in die Festschrift zum 100. Geburtstag aufgenommen, die zum eigentlichen Geburtstag am 1. November erscheint. Wir sind gespannt auf Ihre Glückwunschkärtchen!

• Votum Patrozinium

Caecilia, Christi Auferstehung oder Katharina von Siena? Wie soll die neue Großpfarre heißen? Darüber dürfen Gemeindeglieder und Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auch am Wochenende 5. und 6. Juni noch einmal ein Votum abgeben. Abgestimmt werden kann vor und nach allen Gemeindegottesdiensten. Abstimmen darf, wer mindestens 14 Jahre alt ist. Die endgültige Entscheidung trifft zwar am Ende der Erzbischof, dennoch könnte ein Votum zur Entscheidungsfindung des Erzbischofs beitragen.

Ein Patrozinium, das drei Pfarreien, vier Kirchorte und eine bunte Mischung anderer Orte des kirchlichen Lebens auf dem Weg des Miteinander-Wachsens inspirieren soll, muss in dieser Hinsicht mehr und Besonderes „leisten“. Alle drei Ursprungspfarreien (und nach Möglichkeit auch die Orte kirchlichen Lebens) sollten leicht einen Bezug zum neuen Patrozinium finden, sich darin wiederfinden können. Viele Themen und Situationen aus dem bunten Leben der Kirchorte sollten sich vom neuen Patrozinium inspirieren und auch herausfordern lassen können: Glaubens Themen, kirchliche Vollzüge wie Katechese und Gottesdienst, aber auch Feste und Feiern.

Im besten Fall hilft das Patrozinium uns als Einzelnen und als Gemeinschaft, in Glaube, Liebe und Hoffnung zu wachsen und befähigt uns als Zeugen und Zeuginnen der frohen Botschaft unseren Glauben in unserer Stadt zur Sprache zu bringen. Mehr Informationen zum Votum und zu den drei möglichen Patrozinien gibt es auf der Homepage der Gemeinde: sanktcanisius.de.

- **Abschied nach 28 Jahren**

Fast drei Jahrzehnte hat Angelika Triller die Geschichte der Kita geleitet und Generationen von kleinen Kindern und deren Eltern aus dem Umfeld von St. Canisius auf dem Weg in die Schule begleitet. Nach 28 Jahren heißt es jetzt Abschiednehmen. Denn für Frau Triller beginnt Ende Juni eine neue Lebensphase, sie geht in den wohlverdienten Ruhestand. Unsere Kita St. Canisius hätte nicht so einen guten Ruf, wenn Frau Triller nicht die Gesamtverantwortung für die pädagogische Arbeit mit den Kindern, für die Mitarbeiterinnen, für die Zusammenarbeit mit den Eltern, für die Erstellung und Weiterentwicklung pädagogischer Konzeptionen und deren Umsetzung im Alltag allumfassend in den Blick genommen hätte – nicht zu vergessen: die administrativen Aufgaben und vieles mehr. Uns bleibt an dieser Stelle nur dies: Danke, liebe Frau Triller, Danke für alles.

- **Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in der Kita**

Die Kita St. Canisius sucht für das nach den Sommerferien beginnende Kitajahr 2021/2022 eine FSJ'lerin oder einen FSJ'ler. Wer Interesse daran hat, sollte sich zunächst per E-Mail an die Kita wenden: kita@sanktcanisius.de.

- **Philosophische Predigt im Juni**

Die Reihe der Philosophischen Predigten wird im Juni fortgesetzt. P. Sebastian Maly SJ aus dem Canisius Kolleg spricht in der Abendmesse am 6. Juni um 18.00 Uhr über ein für viele nur allzu relevantes Thema: „Entscheiden!“ – Die Philosophin L.A. Paul hat sich mit der Frage auseinandergesetzt, was wir wissen können, bevor wir eine schwerwiegende Entscheidung treffen, wie zum Beispiel eine Familie zu gründen oder nicht. Ihre Überlegungen werfen ein interessantes Licht auf die Bedeutung des Vor- oder Nicht-Rationalen beim Treffen von Entscheidungen. Stimmt es also, dass – mit Blaise Pascal – das Herz Gründe hat, die der Verstand nicht kennt?

- **Wanted: Ehrenamtliche für St. Canisius**

Am Freitag, 21. Mai, trafen sich an ehrenamtlicher Mitarbeit in St. Canisius Interessierte. Es gibt schon sehr viele, die sich ehrenamtlich engagieren, aber das virtuelle Treffen zeigte: Es ist noch weiteres Potenzial vorhanden. Neun Interessierte – in der Altersspanne vom 20-jährigen Studenten bis hin zum aktiven Jungsenior, Männer waren genauso vertreten wie Frauen – nahmen teil.

Welches Ehrenamt passt zu mir? Wie kann ich das machen, was ich machen kann und machen möchte? P. Hösl SJ stellte eine Reihe von möglichen Aufgaben vor, für die in St. Canisius Helferinnen und Helfer gesucht werden: vom Kunstkurator über Erwachsenenmessdienerinnen, ein Caritas-SEK für Notfälle, ein Begrüßungsteam für Neuzugezogene, ein Trauercafé, Techniker und Tüftlerinnen, Musiker für eine Sacropopband ...

Die Teilnehmenden benannten zudem eigene Wünsche und Vorstellungen, zum Beispiel: Einsatz für die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Obdachlosen (am Stutti), Unterstützung von Menschen in Krisensituationen, auch bei Bewerbungen oder Formalitäten, Organisation eines „Plaudercafé“, regelmäßige Telefonate mit einsamen Menschen, Kirchenpate, christlich-jüdischer Dialog, Tauf- und Firmbegleitung, Angebote für Zugezogene oder Kirchenführungen.

Die Gruppe beschloss, das „Plaudercafé“ gleich mal in die Praxis umzusetzen: Am Sonntag, 20. Juni, trifft sich der Kreis um 15.30 Uhr vor oder im Gemeindesaal. Vielleicht kann da dann schon das eine oder andere Ehrenamt neu besetzt werden. Interessierte und neugierig Gewordene sind herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro!

- **Einsam/zweisam**

Am Donnerstag, 24. Juni, findet um 19.30 Uhr – nach der Abendmesse – eine sommerlich musikalische Andacht für Violoncello mit Jule Hinrichsen und Adele Bitter mit Werken von Dall'Abaco, Bach, Cassadò, Kummer und Mamlök statt.

- **Kollekten**

Herzlichen Dank an alle, die mit ihren Spenden unsere Sonntagskollekten unterstützen. Nachfolgend die „Ergebnisse“ der Kollekten in St. Canisius im April:

- 2. April (Karfreitag) – Jesuitenflüchtlingsdienst: 419,75 Euro
- 3. und 4. April – Aufgaben der Gemeinde: 817,41 Euro
- 5. April (Ostermontag) – Partnerschaftsprojekt Yes-J in Indien: 190,90 Euro
- 10. und 11. April – Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken: 390,09 Euro
- 17. und 18. April – Aufgaben der Gemeinde: 542,14 Euro
- 24. und 25. April – Jugendarbeit der Gemeinde: 653,42 Euro

- **„Leiden, lernen, leben“**

Vom 1. August bis zum 30. August findet in St. Canisius eine Ausstellung des Jesuitenflüchtlingsdienstes JRS mit Werken von Essam Shenouda verbunden mit Texten Geflüchteter statt.

Kunst wird häufig als die „universelle Sprache“ bezeichnet. Zwar hat sie stets auch eine kulturelle und stilistische Komponente, und doch kann sie ohne Worte jede Einzelne und jeden Einzelnen berühren und eine Botschaft übermitteln.

Michelangelo sagte einst: „Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten, was für uns Menschen so von Bedeutung und notwendig ist.“ Gerade heutzutage scheint es oft, als seien alle Worte gefallen und dennoch nichts gesagt. All die vielen Informationen dringen ungefiltert auf uns ein und wir werden müde, uns auseinanderzusetzen mit den vielen Aspekten des menschlichen Lebens. Kunst ist hier die Brücke.

Deshalb freut es uns, Ihnen einen vielseitig begabten Künstler vorzustellen. Essam Shenouda (geboren 1984) ist ägyptischer Innenarchitekt und Künstler, der mit dem JRS schon lange verbunden ist. Seitdem er ein kleiner Junge ist, hat er „viele Ideen in seinem Kopf, die [er] der Welt zeigen will“.

Die Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 1. August, um 19 Uhr nach der Abendmesse. Der JRS freut sich auf Ihr Kommen.

- **Gehört werden: Der lange Weg der Komponistinnen**

Am Freitag, 2 Juli, findet um 19.30 Uhr in St. Canisius eine musikalische Andacht mit Kammermusik von Komponistinnen für Violoncello und Klavier statt. Sofia von Freydorf (Cello), Alberto Carnevale Ricci (Klavier) und Dr. Ilse Zilch-Döpke (Texte) tragen Werke von Fanny Hensel, Nadia Boulanger, Grazyna Bacewicz, Galina Ustvolskaya, Emilie Mayer und Kaija Saariaho vor. Anmeldung bitte per E-Mail an: s.freydorf@yahoo.de.

- **Immer auf dem Laufenden ...**

... mit einem Blick auf die Homepage der Gemeinde: **sanktcanisius.de**

- **St. Canisius zum Klingen bringen**

Wir freuen uns über Spenden für die Orgel und zur Unterstützung von Konzerten mit unserer Orgel:

Katholische Kirchengemeinde St. Canisius
Stichwort „Orgelspende“
IBAN DE46 1001 0010 0040 2261 09
BIC PBNKDEFF100